

Der Lebensraum von Franz Stanzl wird nach langer und intensiver Planung endlich Realität werden.



Fotos: STV

Hollywood im Woodquarter

Franz Stanzl, Eigentümer der STV media factory, belebt das Waldviertel mit einem neuen Studio. Auf mehr als 500 Quadratmetern entstehen Studio, Werkstatt, Aufenthalts- und Büroräume mit modernster Technik.

Text: Wolfgang Ritzberger.

Prominente Unterstützung: LH-Stellvertreter Franz Gabmann (4. v.li.) neben Franz Stanzl beim Spatenstich.

Noch vor einem Jahr war er nicht sicher, wie es weitergehen soll. Das alte Studio in Aschau, unweit seiner Heimatstadt Traunstein, näherte sich seinem „technischen Lebensabend“, war zu klein geworden und vor allem mitten im Waldviertel. Weit weg vom Schuss könnte man glauben. Wiewohl Stanzl durchaus die Erfahrung gemacht hat, dass der Standort kein wirkliches Hindernis für Kunden ist. „Ich war, offen gestanden, erstaunt,“ erzählt er, „dass wichtige Kunden zur Abnahme sehr gerne den Weg zu mir gefahren sind.“ Und

der Weg hat sich auch gelohnt, nicht nur der Qualität der Produkte, für die Stanzl jedes Jahr Auszeichnungen einheimst, sondern auch der Umgebung wegen. Das neue Studio in Traunstein liegt ebenfalls inmitten blühender Natur. Wenige Meter hinter dem Haus beginnt der Wald, die Luft ist frisch und klar, es riecht nach Wiese, nach frisch geschnittenem Holz. Wer seinen Weg in diese Idylle findet, glaubt eher, einen Urlaubs- als Arbeitstag vor sich zu haben.

Stanzl setzt mit seinem Unternehmen wichtige Impulse für das Waldviertel und die nähere Umgebung, schafft er doch Arbeitsplätze in seiner Heimat. Als Fachgruppenobmann der niederösterreichischen Audiovisions- und Filmindustrie liegt es ihm verständlicher Weise am Herzen, durch sein unternehmerisches Engagement einen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung der Region zu leisten. Der niederösterreichische Wirtschaftslandesrat, Landeshauptmann Stellvertreter Ernst Gabmann, war daher Ende April vor Ort angetreten, um Stanzl beim Spatenstich tatkräftig und öffentlichkeitswirksam unter die Arme zu greifen. Das Investitionsvolumen beträgt insgesamt 1,5 Millionen Euro, mit dem Bau wurde bereits begonnen, die Entscheidung über die technischen Einrichtungen

ist noch nicht endgültig getroffen: „Da verändert sich der Markt ja fast monatlich,“ stellt Stanzl fest. Sicher sei nur, so der Firmenchef, dass die STV komplett auf HD umstellt und ein sendefähiges Studio mit Blue/Greenscreen, mit Kameras und Regie sowie den entsprechenden Postproduktionsmöglichkeiten einrichten möchte.

Neben dem bereits vorhandenen Kundenstock möchte Franz Stanzl in Zukunft verstärkt auf Dokumentationen für in- und ausländische TV-Stationen setzen. Sein Archiv ist voll mit wunderbaren Landschafts- und Naturaufnahmen aus dem Waldviertel, die potenziell wertvolles Kapital für Dokumentationen über seine Heimat darstellen. Für das neue Studio, das im Herbst eröffnet wird, hätte er erst jüngst seinen ersten Kunden gehabt. Der Film, im Auftrag und für die OMV gedreht, spielte sich beim Dreh fast vollständig vor einem Bluescreen ab. „Wir mussten uns die Location mit dem Hintergrund selbst bauen und aufwändig adaptieren. Aber das gehört ja bald der Vergangenheit an.“ Für Franz Stanzl geht mit dem neuen Studio jedenfalls ein Lebensraum in Erfüllung, und mit leichtem Schmunzeln, aber nicht ohne Stolz, spricht er lächelnd von „Little Hollywood“ im Waldviertel. □

